



Mädchen, steh auf!

Talita Kumi – Mädchen- und Frauen- förderung in Guatemala

Der Name ist Programm: Talita Kumi bedeutet übersetzt „Mädchen, steh auf!“.

Die indigenen Mädchen und Frauen sind in Guatemala einerseits zwar die „Hüterinnen“ der Familie und organisieren den Haushalt, in der Gesellschaft aber werden sie diskriminiert. Sie haben weder Chance auf Mitsprache, noch auf Bildung. Auch in den Bergen der ländlich geprägten Region Alta Verapaz rund um Cobán und San Pedro Carchá ist der „Machismo“ deutlich zu spüren. Im Zentrum Talita Kumi besuchen Mädchen die Schule. Die Frauen erlernen einen Beruf, bilden sich fort und tanken so Selbstbewusstsein. Ein Gewinn für die ganze Region!



Selbstbewusste Frauen sind Akteure des sozialen Wandels

Dank Talita Kumi habe ich das Selbstvertrauen und das Wissen, um meine Träume zu verwirklichen. Heute bin ich Krankenschwester und liebe es, jeden Tag Menschen helfen zu können.

Irma, 30, Absolventin der Sekundarschule

Vielleicht hätte Irma einige Jahre zur Grundschule gehen, Lesen und Schreiben lernen dürfen – und wäre dann Hausfrau und Mutter geworden. Denn das ist der für Mädchen vorgesehene Lebenslauf. Die Kultur des Machismo ist gesellschaftliche Konvention in Guatemala: Der Mann hat das Sagen, Frauen werden systematisch diskriminiert. Irmas Glück: Ihre Eltern haben den Wert von Bildung auch für Mädchen erkannt – und Pater Jorges hat ganz in der Nähe ein Internat und eine Schule aufgebaut.

Die Situation im Norden ist typisch für das ganze Land. Die Menschen hier leben als

Kleinbauern unter schwierigen Bedingungen und in Armut. Der Anbau von Kaffee, Mais und Kardamom zum Verkauf ist mühsam und wenig ertragreich. Die nächste große Stadt ist weit weg, es fehlt an Wasser und Strom, ausgewogener Ernährung, schulischer Weiterbildung und medizinischer Versorgung. Viele hier sprechen nicht die Amtssprache Spanisch, sondern nur Q'eqchi', eine der 22 alten Mayasprachen.

Erwachen im Land des ewigen Frühlings

Besonders hoffnungslos ist die Situation für Mädchen und Frauen. Pater Jorge SDB,

Bildung, Gesundheit und Entwicklung



Durch den ganzheitlichen Ansatz der Don Bosco-Pädagogik haben die Menschen im Hochland Guatemalas gelernt, dass ausgebildete und selbstbewusste Mädchen und junge Frauen ein Gewinn für alle sind. Die Selbstverwaltung - und damit auch die Lebensbedingungen für alle - werden langfristig und nachhaltig verbessert.



wollte nicht mehr länger tatenlos der Geschlechterungerechtigkeit zuschauen und gründete in den 1970er Jahren die Stiftung FUNDEMI zur Bildung und Entwicklung indigener Frauen. Zusammen mit der Ordensgemeinschaft der Schwestern der Auferstehung unterhält er heute eine Schule und

Musik, Pädagogik und frühkindlicher Erziehung runden das ganzheitliche pädagogische Konzept ab. Zusätzlich bieten Pater Jorge und die Schwestern in 22 umliegenden Gemeinden täglich Basisunterricht an. So wird weiteren 500 Kindern Lesen und Schreiben beigebracht. Diese Klassen-



ein Internat in San Pedro Carchá. Hier lernen insgesamt 800 Schülerinnen in drei Jahren neben der formalen Schulbildung eine, an ihr Leben im Hochland von Alta Verapaz angepasste, landwirtschaftliche Ausbildung. Ursprünglich nur für indigene Mädchen und junge Frauen gedacht, lernen im angeschlossenen landwirtschaftlichen Betrieb auch Jungen. Der Stundenplan sieht fünf Stunden formalen Unterrichts vor, danach werden die Jugendlichen fit in ökologischen Anbaumethoden, Viehhaltung und -zucht gemacht. Die Abschlüsse sind staatlich anerkannt.

Armut ist überwindbar

Aber das ist nicht alles: Gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium werden Aufklärungskampagnen und Bildungsprogramme zu Gesundheit, Hygiene, Ernährung und Familienplanung durchgeführt. Kurse in Computerarbeit, Kunst,

räume und die vorhandenen Computer werden von den Gemeinden mit genutzt. An den Wochenenden bieten Internatschülerinnen hier Kinderbetreuung an.

„Ich habe viel gelernt: Nicht nur, mich gut auf Q'eqchi' und Spanisch auszudrücken, zu rechnen und den Computer zu bedienen. Ich weiß jetzt auch, wie organische Landwirtschaft nachhaltig und produktiv betrieben wird. So kann ich dabei helfen, dass die Familien genug und ausgewogen zu essen und mehr zum Verkauf haben – und wir befreien uns gemeinsam aus der Armut, ohne der Umwelt zu schaden.“ Irma ist zu einer Akteurin des Wandels geworden.

Das Land des ewigen Frühlings

- 15,9 Millionen Einwohner, davon sind ca. 40 % Mayas (Indígenas)
- 54% der Bevölkerung ist arm, 13% leidet unter extremer Armut
- nur jeder zweite Jugendliche hat einen Grundschulabschluss
- jedes vierte Mädchen zwischen 15 und 19 ist bereits verheiratet
- 68 % der Erwerbstätigen arbeiten im informellen Sektor



Wir lassen die beiden nicht im Regen stehen: Sie haben durch Pater Jorges Schule und Internat die Chance auf eine bessere Zukunft. Helfen Sie dabei, das noch mehr Mädchen und junge Frauen in Guatemala dem Leben lachend begegnen können.

Helfen Sie mit: Unterstützen Sie die Q'eqchi'-Mädchen!

10€ sichern die Verpflegung für ein Kind im Monat
40€ stattdessen ein Kind mit Schulmaterialien aus
100€ ermöglichen ein Jahr landwirtschaftliche Ausbildung

Don Bosco Mondo e.V.
IBAN: DE 10370601933040506070
BIC: GENODED1PAX

Stichwort: Mädchen- und Frauenförderung Coban

Wer wir sind

Don Bosco Mondo e.V. unterstützt besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, durch ganzheitliche schulische und berufliche Bildung ein eigenständiges Leben führen zu können. Unsere zuverlässigen Partner sind die Salesianer Don Boscos. In mehr als 7.000 Kinder- und Jugendzentren in über 130 Ländern vermitteln sie jungen Menschen Wissen, Können und Orientierung. Dabei steht die „Don Bosco-Pädagogik“ für liebevolle Zuwendung und professionelle Begleitung. Sie vermittelt den Kindern und Jugendlichen neben dem Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten auch Werte wie Kreativität, Teamgeist, Toleranz und Respekt.



Haben Sie Fragen?
Weitere Auskünfte erhalten Sie von Andrea Schorn und Christin Suhr.
Tel: 0228/53965-45 oder
info@don-bosco-mondo.de

Don Bosco Mondo e.V.
Sträßchensweg 3 · 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 539 65-45
Fax: +49 (0) 228 539 65-65
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

 facebook.de/don.bosco.mondo

 [@DonBoscoMondo](https://twitter.com/DonBoscoMondo)

